

Kostenloses Gedächtnistraining: 18 Übungen mit Lösungen

Diese Übungssammlung verbindet Merkaufgaben, Aufmerksamkeit, Sprache und logisches Denken. Sie benötigen nur einen Stift und bei Bedarf ein zusätzliches Blatt. Bearbeiten Sie die Aufgaben ohne Zeitdruck. Bei Merkaufgaben decken Sie die Vorlage nach dem Einprägen ab; die Lösungen stehen gesammelt im letzten Teil. Wählen Sie für eine kurze Übungsrunde drei bis fünf Aufgaben aus. Die Übungen sind kein Test zur medizinischen Beurteilung Ihrer Gedächtnisleistung.

1. Eine Einkaufsliste im Kopf behalten

Lesen Sie die folgende Einkaufsliste aufmerksam. Prägen Sie sich die zehn Lebensmittel ungefähr eine Minute lang ein. Stellen Sie sich dabei vor, wie Sie die Dinge nacheinander in einen Einkaufskorb legen. Decken Sie anschließend die Liste ab.

Schreiben Sie alle Lebensmittel auf, an die Sie sich erinnern. Die Reihenfolge ist zunächst unwichtig. Prüfen Sie erst danach, welche Begriffe gefehlt haben. Wenn Ihnen zehn Begriffe zu viel erscheinen, beginnen Sie mit den ersten sechs.

Zusatzaufgabe: Decken Sie auch Ihre eigene Antwort ab. Beantworten Sie nun aus dem Gedächtnis: Welches Lebensmittel stand direkt nach den Karotten? Welches stand an letzter Stelle? Welche zwei Obstsorten gehörten zum Einkauf? Versuchen Sie schließlich, die ersten drei Lebensmittel in der ursprünglichen Reihenfolge zu nennen.

- Äpfel
- Haferflocken
- Joghurt
- Karotten
- Reis
- Käse
- Birnen
- Tomaten
- Eier
- Linsen

2. Acht Wortpaare verbinden

Prägen Sie sich die acht Wortpaare ein. Je zwei Wörter gehören fest zusammen. Sie können sich zu jedem Paar ein ungewöhnliches Bild vorstellen: etwa einen kleinen

Schlüssel, der mitten in einer Wolke schwebt. Nutzen Sie dafür ungefähr zwei Minuten.

Decken Sie danach die Wortpaare ab, lassen Sie jedoch die folgende Abfrage sichtbar.

Ergänzen Sie jeweils das fehlende Partnerwort: Schlüssel - _____; Katze - _____; Brille - _____; Apfel - _____; Schuh - _____; Kerze - _____; Fahrrad - _____; Uhr - _____.

Für eine schwierigere zweite Runde gehen Sie rückwärts vor. Nennen Sie zu jedem der folgenden Wörter den ursprünglichen Partner: Sand, Brücke, Schnee, Kissen, Wolke, Korb, Fenster, Leiter. Kontrollieren Sie Ihre Antworten erst, wenn Sie beide Runden abgeschlossen haben.

- Schlüssel – Wolke
- Katze – Leiter
- Brille – Apfel
- Schuh – Fenster
- Kerze – Schnee
- Fahrrad – Korb
- Uhr – Sand
- Kissen – Brücke

3. Eine kleine Geschichte erinnern

Lesen Sie die folgende erfundene Geschichte zweimal. Achten Sie auf Personen, Orte, Gegenstände und die Reihenfolge der Ereignisse. Decken Sie anschließend nur die Geschichte ab und beantworten Sie die Fragen darunter.

Am Donnerstag geht Nora um neun Uhr zum Wochenmarkt. Sie trägt eine grüne Stofftasche und hat einen blauen Regenschirm dabei. Zuerst kauft sie bei Herrn Weber sechs Brötchen. Danach nimmt sie an einem Gemüsestand einen Kürbis und drei rote Paprika mit. Vor dem Blumenstand trifft sie ihren Nachbarn Emil. Er erzählt, dass er am Samstag mit dem Zug nach Bremen fahren möchte. Nora kauft noch einen Topf Basilikum für ihre Schwester. Auf dem Rückweg beginnt es zu regnen. Sie öffnet ihren Schirm und wartet zehn Minuten unter dem Vordach einer Apotheke. Zu Hause legt sie die Brötchen in einen Brotkorb und stellt das Basilikum auf die Küchenfensterbank.

Antworten Sie möglichst ohne nachzusehen. Auch sinngemäße Formulierungen sind richtig, sofern die Einzelheiten stimmen.

- An welchem Wochentag geht Nora zum Markt?
- Um wie viel Uhr geht sie los?
- Welche Farbe hat ihre Stofftasche?
- Welche Farbe hat ihr Regenschirm?

- Bei wem kauft sie die Brötchen, und wie viele sind es?
- Welche beiden Gemüsearten kauft Nora?
- Wen trifft sie vor dem Blumenstand?
- Wohin möchte diese Person fahren, an welchem Tag und mit welchem Verkehrsmittel?
- Für wen ist das Basilikum bestimmt?
- Wo wartet Nora während des Regens, und wie lange?
- Wohin legt sie zu Hause die Brötchen?
- Wo steht am Ende das Basilikum?

4. Namen und persönliche Merkmale zuordnen

Bei einem erfundenen Nachbarschaftstreffen lernen Sie sechs Personen kennen. Lesen Sie die Angaben langsam. Verknüpfen Sie jeden Namen mit dem mitgebrachten Gegenstand und dem Hobby. Prägen Sie sich die Zuordnungen etwa zwei Minuten lang ein.

Decken Sie dann die Liste ab. Notieren Sie zu jedem Namen den Gegenstand und das Hobby: Mara, Jonas, Selin, Paul, Ruth und Ben. Falls Sie nur einen Teil wissen, lassen Sie die übrige Stelle zunächst frei und kommen Sie später darauf zurück.

Zusatzrunde: Wer bringt ein Schachbrett mit? Wer fotografiert? Wer hat Sonnenblumen dabei? Welches Hobby hat die Person mit dem Apfelkuchen? Was bringt die Person mit, die gern wandert? Versuchen Sie bei dieser Runde zuerst, die Gesichter der erfundenen Personen vor Ihrem inneren Auge entstehen zu lassen.

- Mara bringt einen Apfelkuchen mit und schwimmt gern.
- Jonas bringt eine Thermoskanne mit und fotografiert gern.
- Selin bringt Sonnenblumen mit und spielt Gitarre.
- Paul bringt ein Schachbrett mit und gärtner gern.
- Ruth bringt Erdbeeren mit und wandert gern.
- Ben bringt eine Decke mit und singt im Chor.

5. Ziffernfolgen vorwärts und rückwärts

Betrachten Sie jeweils nur eine Ziffernfolge für einige Sekunden. Decken Sie diese Zeile ab und schreiben Sie die Ziffern in derselben Reihenfolge auf. Vergleichen Sie Ihre Antwort unmittelbar danach mit der Vorlage. Beginnen Sie erst dann mit der nächsten Zeile.

In der zweiten Runde verwenden Sie die Zeilen A bis D erneut. Schreiben Sie diesmal nach dem Abdecken die Ziffern in umgekehrter Reihenfolge auf. Aus der Beispielreihe 2

- 7 - 4 würde also 4 - 7 - 2.

Es geht nicht darum, unbedingt die längste Reihe zu schaffen. Arbeiten Sie zunächst mit einer Länge, bei der Sie aufmerksam bleiben können. Als zusätzliche Herausforderung können Sie nach dem Einprägen einmal langsam bis fünf zählen, bevor Sie die Ziffern notieren.

- A: 4 - 8 - 1
- B: 7 - 2 - 9 - 5
- C: 3 - 8 - 1 - 6 - 4
- D: 9 - 2 - 7 - 4 - 8 - 1
- E: 5 - 1 - 8 - 3 - 9 - 2 - 6
- F: 6 - 2 - 9 - 4 - 1 - 7 - 3 - 8

6. Wörter durch Oberbegriffe ordnen

Die folgenden 16 Wörter gehören zu vier Gruppen. Lesen Sie die ganze Liste und ordnen Sie die Wörter anschließend unter den Oberbegriffen Obst, Tiere, Möbel und Werkzeuge. In jede Gruppe passen genau vier Wörter.

Birne, Hammer, Fuchs, Sofa, Pflaume, Zange, Schrank, Amsel, Säge, Kirsche, Hocker, Dachs, Feile, Tisch, Pfirsich, Otter.

Decken Sie danach die ursprüngliche Wortliste und Ihre Sortierung ab. Schreiben Sie zunächst die vier Oberbegriffe aus dem Gedächtnis auf. Versuchen Sie dann, unter jedem Oberbegriff alle vier passenden Wörter zu ergänzen.

Vergleichen Sie anschließend Ihre Erinnerung mit der Vorlage. Prüfen Sie dabei getrennt, ob Sie einen Begriff vergessen oder nur einer falschen Gruppe zugeordnet haben. Zusatzfrage ohne erneutes Hinsehen: Welches Tier ist ein Vogel? Welches Möbelstück dient typischerweise zum Aufbewahren von Kleidung?

7. Ein Zimmer im Gedächtnis einrichten

Lesen Sie die Beschreibung eines erfundenen Zimmers zweimal. Stellen Sie sich vor, dass Sie in der Tür stehen und hineinschauen. Alle Richtungsangaben beziehen sich auf diese Blickrichtung. Decken Sie anschließend die Beschreibung ab.

Links neben der Tür steht ein schmales Schuhregal. An der linken Wand hängt ein runder Spiegel. Geradeaus befindet sich ein großes Fenster. Unter dem Fenster steht ein Schreibtisch. Auf dem Schreibtisch liegen ein geschlossenes rotes Notizbuch und ein Bleistift. Rechts vom Fenster steht eine hohe Pflanze. An der rechten Wand steht ein blaues Sofa. Auf dem Sofa liegt ein gelbes Kissen. In der Mitte des Zimmers liegt ein gestreifter Teppich. Eine Stehlampe steht zwischen dem Sofa und der Tür.

Beantworten Sie die Fragen. Wenn Sie möchten, können Sie zusätzlich eine einfache Skizze des Zimmers zeichnen. Künstlerisches Können ist nicht nötig; beschriftete Kästchen genügen.

- Was steht links neben der Tür?
- Welche Form hat der Spiegel, und an welcher Wand hängt er?
- Was befindet sich unter dem Fenster?
- Welche zwei Gegenstände liegen auf dem Schreibtisch?
- Welche Farbe hat das Notizbuch?
- Wo steht die hohe Pflanze?
- Welche Farben haben Sofa und Kissen?
- Was liegt in der Zimmermitte?
- Wo steht die Stehlampe?

8. Genau hinsehen: Wörter vergleichen

Vergleichen Sie in jeder Zeile die beiden Wörter Zeichen für Zeichen. Schreiben Sie daneben entweder gleich oder verschieden. Ähnliche Wörter sind nicht automatisch identisch. Achten Sie besonders auf vertauschte Buchstaben und kleine Änderungen am Wortende.

Arbeiten Sie zuerst ohne Zeitbegrenzung. Decken Sie anschließend die rechte Hälfte der Wortpaare ab und versuchen Sie, drei der linken Wörter aus dem Gedächtnis aufzuschreiben. Dieser zweite Schritt ist eine freie Zusatzaufgabe; dabei kommt es nicht auf die Reihenfolge an.

- A: Gartenhaus / Gartenhaus
- B: Blumenwiese / Blumenweise
- C: Taschenlampe / Taschenlampe
- D: Wintermantel / Wintermangel
- E: Apfelkuchen / Apfelkuchen
- F: Lesebrille / Lesebrille
- G: Sonnenblume / Sonnenblumen
- H: Kaffeetasse / Kaffeetasse
- I: Haustür / Hausuhr
- J: Regenbogen / Regenbogen
- K: Schreibtisch / Schreibtisch

- L: Wanderkarte / Wanderkartei

9. Versteckte Wörter aus Buchstaben bilden

In jeder Zeile sind die Buchstaben eines Wortes durcheinandergeraten. Bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge. Verwenden Sie jeden angegebenen Buchstaben genau einmal. Der Hinweis in Klammern grenzt das gesuchte Wort ein.

Lösen Sie zunächst alle Buchstabenrätsel. Lesen Sie danach Ihre fertigen Wörter einmal durch, decken Sie sie ab und erinnern Sie möglichst viele davon. Schreiben Sie die erinnerten Wörter auf ein separates Blatt.

Für eine weitere Runde bilden Sie mit drei gelösten Wörtern einen einzigen sinnvollen oder auch ungewöhnlichen Satz. Zum Beispiel könnten ein Tier, ein Möbelstück und ein Naturgegenstand gemeinsam in einer kleinen Szene auftauchen. Für diesen Satz gibt es keine festgelegte Lösung.

- A: M U A B (Pflanze mit Stamm)
- B: E P M A L (Lichtquelle)
- C: E K O W L (am Himmel)
- D: T N A G R E (Ort für Beete)
- E: R E S T F E N (Teil eines Hauses)
- F: E S T A H C (zum Tragen von Dingen)
- G: E N O R T I Z (gelbe Zitrusfrucht)
- H: E L S S Ü H C L S (öffnet ein Schloss)
- I: T L G I N R E S C H M E T (Insekt mit Flügeln)
- J: R A D F A H R (Fahrzeug mit Pedalen)

10. Einen Tagesplan merken

Prägen Sie sich den folgenden erfundenen Tagesplan ein. Achten Sie nicht nur auf die Uhrzeiten, sondern auch darauf, was jeweils davor oder danach stattfindet. Decken Sie den Plan nach ungefähr zwei Minuten ab.

Beantworten Sie anschließend diese Fragen: Wann beginnt der Zahnarzttermin? Was geschieht um 12:00 Uhr? Welche Aufgabe folgt direkt auf die Bücherei? Wann wird die Pflanze gegossen? Welche Aktivität ist für den Abend vorgesehen? Was steht unmittelbar vor dem Mittagessen im Plan?

Schreiben Sie zum Schluss alle sieben Termine in zeitlicher Reihenfolge auf. Wenn Sie eine Uhrzeit vergessen haben, notieren Sie zunächst nur die Tätigkeit. Ergänzen Sie fehlende Zeiten in einem zweiten Durchgang, bevor Sie die Vorlage wieder aufdecken.

- 08:30 Uhr: Pflanze gießen

- 09:15 Uhr: Zahnarzttermin
- 10:30 Uhr: Bücher in der Bücherei zurückgeben
- 11:00 Uhr: Brot kaufen
- 12:00 Uhr: Mittagessen mit Lea
- 15:30 Uhr: Paket abholen
- 18:00 Uhr: Spaziergang am Fluss

11. Gemeinsamkeiten und Ausreißer erkennen

In jeder Wortgruppe passt ein Begriff nicht zu den übrigen drei. Finden Sie diesen Ausreißer und begründen Sie Ihre Wahl in einem kurzen Satz. Gesucht ist jeweils eine naheliegende gemeinsame Kategorie der anderen Begriffe.

Falls Ihnen eine andere, sachlich nachvollziehbare Gruppierung auffällt, können Sie auch diese notieren. Entscheidend ist, dass Ihre Begründung zu den Wörtern passt. Die Lösungen nennen jeweils die beabsichtigte Zuordnung.

Gedächtniszusatz: Lesen Sie nach dem Lösen nur die acht Ausreißer. Decken Sie Ihre Antworten ab und versuchen Sie, mindestens vier davon zu erinnern. Sie können sich dazu eine kleine Geschichte aus den ungewöhnlich zusammengewürfelten Begriffen vorstellen.

- A: Tulpe, Rose, Nelke, Karotte
- B: Geige, Flöte, Trommel, Koffer
- C: Januar, Mittwoch, März, Oktober
- D: Quadrat, Kreis, Dreieck, Kilometer
- E: Baumwolle, Wolle, Leinen, Kupfer
- F: Forelle, Karpfen, Lachs, Spatz
- G: Gabel, Löffel, Messer, Handtuch
- H: Norden, Süden, Abend, Westen

12. Zahlenfolgen fortsetzen

Ergänzen Sie jede Zahlenfolge um zwei weitere Zahlen. Suchen Sie eine einfache Regel, die zu allen Übergängen innerhalb der Reihe passt. Einige Reihen steigen, andere fallen; bei einer Reihe wechseln sich zwei Rechenschritte ab.

Notieren Sie neben Ihrer Lösung die vermutete Regel. Damit prüfen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern auch Ihren Denkweg. Wenn eine Reihe schwierig erscheint, schreiben Sie zunächst die Unterschiede zwischen den benachbarten Zahlen auf.

Zusatzaufgabe: Wählen Sie nach dem Lösen zwei Reihen aus. Prägen Sie sich deren erste vier Zahlen ein, decken Sie die Aufgabe ab und schreiben Sie diese Zahlen aus dem Gedächtnis auf. Rechnen und Erinnern sind hier zwei getrennte Arbeitsschritte.

- A: 2, 4, 6, 8, __, __
- B: 30, 27, 24, 21, __, __
- C: 3, 6, 12, 24, __, __
- D: 1, 2, 4, 7, 11, __, __
- E: 5, 10, 8, 16, 14, 28, __, __
- F: 1, 4, 9, 16, 25, __, __
- G: 100, 90, 81, 73, 66, __, __
- H: 2, 3, 5, 8, 12, 17, __, __

13. Einer Wegbeschreibung folgen

Lesen Sie die folgende erfundene Wegbeschreibung zweimal. Verfolgen Sie den Weg in Gedanken. Sie benötigen dafür keine echte Straßenkarte. Decken Sie anschließend die Beschreibung ab.

Sie starten am Bahnhof und gehen geradeaus bis zum Brunnen. Dort biegen Sie links in die Lindenstraße ab. Sie gehen an einer Bäckerei vorbei und biegen an der nächsten Kreuzung rechts in den Schulweg ein. Die Schule liegt auf Ihrer linken Seite. Direkt hinter der Schule biegen Sie links in den Parkweg ab. Sie überqueren eine kleine Holzbrücke. Nach der Brücke nehmen Sie den ersten Weg nach rechts. Am Ende dieses Weges steht ein rotes Café.

Beantworten Sie die Fragen aus dem Gedächtnis. Zeichnen Sie anschließend, wenn Sie möchten, eine schematische Weglinie mit den Abzweigungen und beschriften Sie die markanten Stationen.

- Wo beginnt der Weg?
- Bis zu welchem Gegenstand gehen Sie zunächst geradeaus?
- In welche Richtung biegen Sie dort ab?
- Wie heißt die erste Straße?
- An welchem Geschäft gehen Sie vorbei?
- Wie heißt die Straße, in die Sie anschließend rechts abbiegen?
- Auf welcher Seite liegt die Schule?
- Wo biegen Sie in den Parkweg ab?
- Was überqueren Sie?

- Welche Abzweigung nehmen Sie nach der Brücke?
- Welche Farbe hat das Gebäude am Ziel?

14. Zusammengesetzte Wörter finden

Verbinden Sie jedes Wort aus der linken Liste mit genau einem Wort aus der rechten Liste. Dadurch sollen acht gebräuchliche zusammengesetzte Wörter entstehen. Jedes rechte Wort darf nur einmal verwendet werden.

Linke Wörter: Haus, Zahn, Regen, Hand, Blumen, Bücher, Sonnen, Kaffee.

Rechte Wörter: Schirm, Tasse, Tür, Regal, Bürste, Schuh, Vase, Brille.

Schreiben Sie die zusammengesetzten Wörter vollständig auf. Achten Sie darauf, ob beim Zusammensetzen ein Wort einfach unverändert stehen bleibt oder bereits eine passende Form vorgegeben ist.

Decken Sie anschließend beide Listen und Ihre Ergebnisse ab. Erinnern Sie die acht fertigen Wörter. Zusatzfrage: Welches der zusammengesetzten Wörter bezeichnet etwas, das an der Hand getragen wird? Welches bezeichnet einen Gegenstand für die Zahnpflege? Welches kann Bücher aufnehmen?

15. Aussagen nach einer kurzen Mitteilung prüfen

Lesen Sie die erfundene Mitteilung. Decken Sie sie anschließend ab. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig oder falsch ist. Verbessern Sie die falschen Aussagen möglichst aus dem Gedächtnis.

Das Sommerfest des Gartenvereins findet am Sonntag, dem 14. Juli, von 14 bis 18 Uhr auf der Wiese hinter dem Vereinshaus statt. Gäste sollen eigene Trinkbecher mitbringen. Für Kinder beginnt um 15 Uhr eine Schatzsuche. Kuchen wird im Vereinshaus ausgegeben. Bei starkem Regen entfällt das Fest. Anmeldungen sind bis zum 7. Juli bei Frau König möglich.

Lesen Sie erst nach Ihrer Entscheidung wieder in der Mitteilung nach. Achten Sie bei der Kontrolle besonders auf Uhrzeiten und die Bedingung für die Absage.

- A: Das Fest findet an einem Samstag statt.
- B: Das Fest beginnt um 14 Uhr.
- C: Veranstaltungsort ist die Wiese hinter dem Vereinshaus.
- D: Eigene Trinkbecher sollen mitgebracht werden.
- E: Die Schatzsuche beginnt um 16 Uhr.
- F: Kuchen gibt es im Vereinshaus.
- G: Bei starkem Regen wird das Fest ins Vereinshaus verlegt.
- H: Anmeldeschluss ist der 7. Juli.

- I: Herr König nimmt die Anmeldungen entgegen.
- J: Das Fest endet um 18 Uhr.

16. Eine Handlung in die richtige Reihenfolge bringen

Die Schritte einer kleinen Alltagshandlung sind durcheinandergeraten. Ordnen Sie die Buchstaben so, dass ein sinnvoller Ablauf entsteht. Die Aufgabe beschreibt das Schreiben und Versenden einer bereits fertig gedachten Geburtstagskarte.

Schreiben Sie zuerst nur die Buchstabenfolge auf. Lesen Sie danach die Handlung in Ihrer gewählten Reihenfolge. Prüfen Sie, ob jeder Schritt auf dem vorherigen aufbauen kann.

Decken Sie im Anschluss die Liste ab. Erzählen Sie den gesamten Ablauf mit eigenen Worten, ohne auf die Buchstaben zurückzugreifen. Versuchen Sie dabei, die einzelnen Arbeitsschritte vollständig zu nennen.

- A: Sie werfen den frankierten Umschlag in einen Briefkasten.
- B: Sie schreiben Ihren Geburtstagsgruß in die Karte.
- C: Sie verschließen den Umschlag mit der Karte darin.
- D: Sie legen eine leere Geburtstagskarte und einen Stift bereit.
- E: Sie kleben eine Briefmarke auf den bereits adressierten Umschlag.
- F: Sie stecken die beschriebene Karte in einen passenden Umschlag.
- G: Sie schreiben nach dem Verschließen die Anschrift auf den Umschlag.

17. Wörter gezielt abrufen

Suchen Sie zu jeder Vorgabe passende Wörter. Sie dürfen sich so viel Zeit nehmen, wie Sie benötigen. Vermeiden Sie innerhalb einer Teilaufgabe doppelte Nennungen. Eigennamen sind nicht nötig.

Diese Übung hat mehrere richtige Lösungen. Im Lösungsteil finden Sie deshalb Beispielantworten, keine vollständige Liste aller Möglichkeiten. Wenn Ihr Wort die Bedingung erfüllt, zählt es auch dann, wenn es dort nicht genannt wird.

Wählen Sie zum Abschluss sechs Ihrer gefundenen Wörter aus. Lesen Sie sie einmal durch und decken Sie sie ab. Bearbeiten Sie danach zunächst eine andere kurze Aufgabe. Versuchen Sie erst anschließend, Ihre sechs Wörter wieder aufzuschreiben.

- A: Nennen Sie fünf Tiere, deren Namen mit K beginnen.
- B: Nennen Sie fünf Dinge, die man typischerweise in einer Küche findet.
- C: Nennen Sie vier Tätigkeiten, die man im Garten ausführen kann.
- D: Nennen Sie vier Lebensmittel, deren Namen mit B beginnen.

- E: Nennen Sie vier Gegenstände, die in eine Jackentasche passen.
- F: Nennen Sie drei Verkehrsmittel, die ohne Schienen auskommen.
- G: Nennen Sie drei Wörter, die auf Haus enden.
- H: Nennen Sie drei Dinge, die man normalerweise paarweise benutzt oder trägt.

18. Verzögertes Erinnern: der Büchereibesuch

Prägen Sie sich die folgende kurze Szene ungefähr eine Minute lang ein. Decken Sie sie danach ab. Bearbeiten Sie zunächst die Ablenkaufgaben und beantworten Sie erst anschließend die Erinnerungsfragen.

Lina besucht am Dienstag die Bücherei. Sie gibt zwei Kriminalromane zurück und leiht ein Gartenbuch aus. In ihrer roten Umhängetasche liegt außerdem eine Postkarte. Nach dem Büchereibesuch möchte sie am Bahnhof eine Zeitung kaufen. Um 16 Uhr trifft sie ihren Bruder Felix im Café Eiche.

Ablenkaufgaben: Rechnen Sie $18 + 7$, $40 - 13$ und 6×4 . Nennen Sie anschließend die Monate März bis August in ihrer normalen Reihenfolge. Schreiben Sie zuletzt das Wort SOMMER rückwärts.

Erinnerungsfragen: Wie heißt die Hauptperson? An welchem Wochentag besucht sie die Bücherei? Was gibt sie zurück? Was leiht sie aus? Welche Farbe hat ihre Tasche? Was liegt außerdem darin? Wo möchte sie eine Zeitung kaufen? Wen trifft sie später? Um wie viel Uhr und in welchem Café findet das Treffen statt?

Kontrollieren Sie zuerst die Erinnerungsfragen und danach die Ablenkaufgaben. Wenn Ihnen eine Einzelheit fehlt, versuchen Sie noch einmal, die Szene als zusammenhängenden kleinen Film abzurufen.

Lösungen zu den Übungen 1 bis 6

Kontrollieren Sie Ihre Antworten erst nach dem Bearbeiten. Bei den Merkaufgaben sind sinngemäße Antworten richtig. Eine ausgelassene Einzelheit ist kein Grund, die übrige Antwort als falsch zu bewerten.

- 1. Einkaufsliste: Äpfel, Haferflocken, Joghurt, Karotten, Reis, Käse, Birnen, Tomaten, Eier, Linsen. Nach den Karotten stand Reis. Zuletzt standen Linsen. Die beiden Obstsorten waren Äpfel und Birnen. Die ersten drei Lebensmittel waren Äpfel, Haferflocken und Joghurt.
- 2. Wortpaare: Schlüssel – Wolke; Katze – Leiter; Brille – Apfel; Apfel – Brille; Schuh – Fenster; Kerze – Schnee; Fahrrad – Korb; Uhr – Sand. Die Rückwärtsabfrage lautet: Sand – Uhr; Brücke – Kissen; Schnee – Kerze; Kissen – Brücke; Wolke – Schlüssel; Korb – Fahrrad; Fenster – Schuh; Leiter – Katze.
- 3. Geschichte: Nora geht am Donnerstag um neun Uhr zum Markt. Ihre Stofftasche ist grün, ihr Schirm blau. Sie kauft bei Herrn Weber sechs Brötchen sowie einen Kürbis und

drei rote Paprika. Vor dem Blumenstand trifft sie ihren Nachbarn Emil. Er möchte am Samstag mit dem Zug nach Bremen fahren. Das Basilikum ist für Noras Schwester. Nora wartet zehn Minuten unter dem Vordach einer Apotheke. Die Brötchen kommen in den Brotkorb, das Basilikum auf die Küchenfensterbank.

- 4. Personen: Mara – Apfelkuchen – Schwimmen; Jonas – Thermoskanne – Fotografieren; Selin – Sonnenblumen – Gitarre; Paul – Schachbrett – Gärtnern; Ruth – Erdbeeren – Wandern; Ben – Decke – Chorgesang. Zusatzrunde: Paul bringt das Schachbrett mit. Jonas fotografiert. Selin bringt Sonnenblumen. Mara schwimmt gern. Ruth bringt Erdbeeren mit.

- 5. Vorwärts entsprechen die Antworten der Vorlage. Rückwärts: A: 1 – 8 – 4. B: 5 – 9 – 2 – 7. C: 4 – 6 – 1 – 8 – 3. D: 1 – 8 – 4 – 7 – 2 – 9.

- 6. Obst: Birne, Pflaume, Kirsche, Pfirsich. Tiere: Fuchs, Amsel, Dachs, Otter. Möbel: Sofa, Schrank, Hocker, Tisch. Werkzeuge: Hammer, Zange, Säge, Feile. Die Amsel ist der Vogel. Der Schrank dient typischerweise zum Aufbewahren von Kleidung.

Lösungen zu den Übungen 7 bis 12

- 7. Zimmer: Links neben der Tür steht ein schmales Schuhregal. Der runde Spiegel hängt an der linken Wand. Unter dem Fenster steht der Schreibtisch. Darauf liegen ein geschlossenes rotes Notizbuch und ein Bleistift. Die hohe Pflanze steht rechts vom Fenster. Das Sofa ist blau, das Kissen gelb. In der Mitte liegt ein gestreifter Teppich. Die Stehlampe steht zwischen Sofa und Tür.

- 8. Wortvergleich: Gleich sind A, C, E, F, H, J und K. Verschieden sind B, D, G, I und L. Bei B ist die Reihenfolge von s und e verändert. Bei D steht Wintermangel statt Wintermantel. Bei G ist rechts ein n angehängt. Bei I stehen unterschiedliche Wörter. Bei L ist rechts ein i angehängt.

- 9. Buchstabenrätsel: A: Baum. B: Lampe. C: Wolke. D: Garten. E: Fenster. F: Tasche. G: Zitrone. H: Schlüssel. I: Schmetterling. J: Fahrrad. Für den selbst gebildeten Satz gibt es keine feste Lösung.

- 10. Tagesplan: Der Zahnarzttermin beginnt um 09:15 Uhr. Um 12:00 Uhr ist das Mittagessen mit Lea. Auf die Bücherei folgt der Brotkauf. Die Pflanze wird um 08:30 Uhr gegossen. Abends ist der Spaziergang am Fluss vorgesehen. Vor dem Mittagessen steht der Brotkauf. Vollständige Reihenfolge: Pflanze gießen, Zahnarzttermin, Bücher zurückgeben, Brot kaufen, Mittagessen mit Lea, Paket abholen, Spaziergang am Fluss.

- 11. Ausreißer: A: Karotte, denn die übrigen Begriffe bezeichnen Blumen. B: Koffer, denn die übrigen sind Musikinstrumente. C: Mittwoch, denn die übrigen sind Monate. D: Kilometer, denn die übrigen sind geometrische Formen. E: Kupfer, denn die übrigen sind Textilfasern. F: Spatz, denn die übrigen sind Fische. G: Handtuch, denn die übrigen sind Besteckteile. H: Abend, denn die übrigen sind Himmelsrichtungen.

- 12. Zahlenfolgen: A: 10, 12; jeweils plus 2. B: 18, 15; jeweils minus 3. C: 48, 96; jeweils verdoppeln. D: 16, 22; die Zuwächse sind 1, 2, 3, 4, 5 und 6. E: 26, 52; abwechselnd

verdoppeln und 2 abziehen. F: 36, 49; Quadratzahlen von 1 bis 7. G: 60, 55; nacheinander 10, 9, 8, 7, 6 und 5 abziehen. H: 23, 30; nacheinander 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 addieren.

Lösungen zu den Übungen 13 bis 18

- 13. Wegbeschreibung: Start am Bahnhof. Zunächst geradeaus bis zum Brunnen. Dort links in die Lindenstraße. Vorbei an einer Bäckerei, danach rechts in den Schulweg. Die Schule liegt links. Direkt hinter der Schule links in den Parkweg. Anschließend über eine kleine Holzbrücke. Danach den ersten Weg rechts nehmen. Das Café am Ziel ist rot.
- 14. Zusammengesetzte Wörter: Haustür, Zahnbürste, Regenschirm, Handschuh, Blumenvase, Bücherregal, Sonnenbrille, Kaffeetasse. An der Hand trägt man den Handschuh. Zur Zahnpflege dient die Zahnbürste. Bücher passen in das Bücherregal.
- 15. Richtig sind B, C, D, F, H und J. Falsch sind A, E, G und I. Korrekturen: Das Fest findet am Sonntag statt. Die Schatzsuche beginnt um 15 Uhr. Bei starkem Regen entfällt das Fest. Frau König nimmt die Anmeldungen entgegen.
- 16. Reihenfolge: D – B – F – C – G – E – A. Zuerst Karte und Stift bereitlegen, dann den Gruß schreiben. Die Karte in den Umschlag stecken und diesen verschließen. Anschrift aufschreiben, Briefmarke aufkleben und den Brief einwerfen.
- 17. Mögliche Antworten: A: Katze, Kaninchen, Kamel, Krokodil, Koala. B: Topf, Pfanne, Teller, Kühlschrank, Schneidebrett. C: Säen, Pflanzen, Gießen, Jäten. D: Brot, Butter, Banane, Brokkoli. E: Schlüssel, Münze, Taschentuch, Fahrkarte. F: Bus, Fahrrad, Schiff. G: Gartenhaus, Rathaus, Krankenhaus. H: Schuhe, Socken, Handschuhe. Andere passende Wörter sind ebenfalls richtig.
- 18. Erinnerungsfragen: Die Hauptperson heißt Lina. Sie besucht die Bücherei am Dienstag, gibt zwei Kriminalromane zurück und leiht ein Gartenbuch aus. Ihre Umhängetasche ist rot. Darin liegt außerdem eine Postkarte. Die Zeitung möchte sie am Bahnhof kaufen. Sie trifft ihren Bruder Felix um 16 Uhr im Café Eiche.
- 18. Ablenkaufgaben: $18 + 7 = 25$; $40 - 13 = 27$; $6 \times 4 = 24$. Die Monate lauten März, April, Mai, Juni, Juli, August. SOMMER rückwärts lautet REMMOS.